Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des wöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes" vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

Nr. 6. | Sonnabend den 19. Januar 1901. | 11. Jahrgang.

Oertliches und Sächsches.

Bretnig. Vor einigen Tagen wurde hier ein Hund erschossen, der als tollwutkrank erschien. — Ein schon früher einmal in der Heilanstalt in Pirna untergebracht, seit einiger Zeit aber in Hauswalde wieder aufhältlich gewesener Arbeiter mußte dieser Tage nochmals dahin geschafft werden.—Vom Wagen gestürzt und zwar unter Scheuens seines Pferdes, ist am Mittwoch Abend der Gutsbesitzer K. von hier. Derselbe zog sich dadurch mehrere Verletzungen an den Händen und am Körper zu.

— Die Staatseisenbahnverwaltung hat jetzt Anweisung gegeben, daß den Personenwagen künftig Karten: Verwaltungsbereich der Königlichen Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen nicht mehr angebracht und die jetzt darin befindlichen durch die Werkstätten gelegentlich entfernt werden, so daß sie bis Ende des Jahres 1902 aus allen Personenwagen beseitigt sind.

Großröhrsdorf. Zeichnungen auf die Dienstag den 22. Januar 1901 zur Subskription gelangenden 40 Millionen sächs. 3 % Rente zum Course von 80 Prozent werden auch vom Radebeger Bankverein (Galle, Schulze u. Co.), Depositenkasse und Wechselstube Großröhrsdorf, angenommen.

— Zur Nachtzeit hat sich dem Pulsnitzer Rittergute ein ehemaliger Stallschweizer eingeschlichen und den Nachtwächter mittels einer Schlinge, welche er demselben über den Kopf geworfen hat, zu erdrosseln versucht. Einige Nächte zuvor soll dieser gefährliche Mensch einen Revolver mit Munition bei sich geführt und auf dem Rittergute Ohorn schwere Diebstähle verübt haben. Die Verfolgung desselben seitens des Distrikts-Gendarms führte glücklicher Weise in Häsitich zu seiner Festnahme.

Pulsnitz M. S. Mit der hier in den letzten Tagen stattgefundenen, rein mit Rassevieh beschickten Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung war auch eine Prämierung verbunden, bei welcher die Herren E. Hering aus Niedermuschitz und H. Riedel aus Sebnitz als Preisrichter fungierten. Es erhielten: 1 Ehrenschild als höchsten Ehrenpreis aus Staatsmitteln nur auf Truthühner, Gänse oder Nutzhühner eigener Zucht J. Schöne-Pulsnitz; 1 silberne Verbandspreismünze nur auf Großgeflügel E. Lauterbach-Lichtenberg; 1 broncene Verbands-Preismünze nur auf Großgeflügel eigener Zucht Hentschel-Gersdorf; 1 Preisdiplom auf Tauben oder Hühner eigener Zucht Georg Bordorf-Pulsnitz; 1 Preisdiplom desgleichen Bauerdorf-Pulsnitz; 1 Preisdiplom desgleichen A. Hübner-Pulsnitz M. S.; 10 Mark, gestiftet vom Landwirtschaftlichen Verein auf Truthühner, Gänse, Enten oder Nutzhühner eigener Zucht Frau Marga Hennel-Ohorn; 10 Mark, gestiftet vom Verein für Gesamtleistung auf Großgeflügel und Hühner M. Garten-Pulsnitz M. S.; 10 Mark desgl. für Gesamtleistungen in Tauben (Wertgegenstand) E. Bauerdorf-Pulsnitz; 12 Mark-Wertgegenstand auf besten Stamm Lackenfelder Frenzel-Königsbrück; 1 Wertgegenstand auf besten Kollektion Hamburger E. Lauterbach-Lichtenberg; 1 Wertgegenstand auf Bantam M. Garten-Pulsnitz M. S.; 1 Wertgegenstand auf Langshan Müller-Lichtenberg; 1 Wertgegenstand zur freien Verfügung der Preisrichter M. Garten-Pulsnitz M. S.; 1 Wertgegenstand auf besten Stamm Langshan Theile-Polenz; 1 Wertgegenstand auf besten Stamm Sebright Hentschel-Gersdorf; 1 Flasche Sekt auf besten Stamm Peking-Enten Näther-Bertelsdorf; 1 Flasche Sekt auf besten Stamm Aylesbouri-Enten Jörke-Bretnig; ferner gelangten 7 erste, 22 zweite, 46 dritte Preise auf Hühner, 1 erster, 1 zweiter, 6 dritte Preise auf Enten, 1 zweiter, 1 dritter Preis auf Kaninchen, 10 erste, 42 zweite, 76 dritte Preise auf Tauben zur Verteilung; eine lobende Anerkennung auf Pfauen wurde Herrn Hermann Menzel-Pulsnitz M. S. zuerkannt.

— Nach längerem Bemühen ist es gelungen, die Personalien des kürzlich im Hofraum des Kühnelschen Restaurants in Radeberg durch Selbstmord geendigten Menschen festzustellen. Es ist dies der Stallschweizer Gumlich, zuletzt auf Rittergut Zscheckwitz bei Kreischa beschäftigt, welcher den bedauernswerten Entschluß wahrscheinlich aus Furcht vor zu erwartender Strafe gefaßt und auch zur Ausführung gebracht hat.

Dresden, 14. Jan. Das königliche Finanzministerium hat einen Betrag von 60 Millionen Mark 3prozentiger Sächsischer Rente an ein unter Führung der Deutschen Bank in Berlin stehendes Konsortium begeben. Der Uebernahmekours ist 82,68 Prozent.

— Am Dienstag Nachmittag fuhr auf der Weißeritzstraße in Dresden ein Straßenbahnwagen in voller Fahrgeschwindigkeit auf einen mit Eis beladenen Lastwagen, der in die Samariterstraße einlenken wollte. Die beiden Pferde kamen zum Stürzen und wurden ein Stück fortgeschleift. Vom Lastgeschirr selbst brach das linke Vorderrad und die Deichsel. Der Anprall war so heftig, daß ein vom Wagen losgesprungenes Stück Eisen in eine etwa 15 Meter entfernte Schaufensterscheibe flog und dieselbe zertrümmerte. Menschen sind dabei nicht zu Schaden gekommen.

— Mit abgetrenntem Kopfe wurde am Dienstag Abend gegen 10 Uhr auf der Bodenbach-Dresdener Strecke in der Nähe der Rennbahn Seidnitz der Leichnam eines gut gekleideten jungen Mannes von dem stationierten Bahnwärter Oskar Kaubsch aufgefunden. Der den gutsituierten Kreisen angehörende Mann hatte sich von einem Zuge überfahren lassen. Seine Papiere waren von der Maschine zerrissen worden. Die Leiche war bereits bei ihrer Auffindung auf dem Bahnkörper angefroren.

— Wie aus Aussig berichtet wird, sind im vergangenen Dezember folgende Uebertritte zur evangelischen Kirche erfolgt: in Turn bei Teplitz 61, in Trautenau 7, in Langenau 27, in Hohenelbe 28, in Teplitz 70, in Dux 8, in Marburg 18, in Bielitz 18 und in Aussig 29 Personen. In Tetschen, Bensen, Böhmisch Kamnitz verhält man sich der „Los von Rom"-Bewegung gegenüber sehr flau resp. passiv.

— Zahlungseinstellung. Konkurs wurde eröffnet: über den Nachlaß des Kaufmanns Georg Paul Hahn in Grimma, alleinigen Inhabers der Firma: Grimmasche Seifenfabrik P. und M. Hahn daselbst.

— Der durch die Entdeckung des Raubmörders Kögler bekannt gewordene frühere Fremdenlegionär Robert Priebsch aus Grenzendorf in Böhmen hat seine Geliebte zu erschießen versucht und sich dann selbst erschossen. Das Liebesdrama spielte sich am Sonntag in Reinowitz bei Gablonz ab.

— Zu wiederholten Malen sind in letzter Zeit in Hohenstein-Ernstthal falsche Zehn- und Zwanzigpfennigstücke in den Verkehr gebracht worden. Jetzt ist es der Polizei gelungen, den Verfertiger in der Person eines Ziegelarbeiters zu ermitteln und festzunehmen.

Chemnitz, 16. Januar. Heute früh 7 Uhr erschoß ein in der Schillervorstadt wohnender Lehrer seinen noch im Bett liegenden neunjährigen Sohn und dann sich selbst. Die That ist zweifellos auf einen Anfall von Geistesstörung zurückzuführen. Der Bedauernswerte wurde von einem erheblichen Nervenleiden geplagt und hat sich namentlich in der letzten Zeit schwermütig gezeigt. Die während der Ausführung der That in der Küche befindliche Frau des Geistesgestörten eilte hinzu, doch war jede Hilfe unmöglich.

— Am Donnerstag früh 7 Uhr erfolgte im kleinen Lichthofe des Landgerichts zu Leipzig die Hinrichtung des 32 Jahre alten Raubmörders Handarbeiters Friedrich Gustav Dreßler aus Schlunzig. Mit der Vollziehung mittels Fallbeils war Scharfrichter Brandt aus Pfaffroda beauftragt. Dreßler, welcher am 29. Juni v. J. abends auf dem Kommunikationswege nach Borna an der Altenburger Chaussee, ungefähr 300 Schritte vom Dorfe Blumroda entfernt, den am 28. September 1857 in Zaschendorf bei Meißen geborenen Brauergehilfen Friedrich Max Haase, von dem er wußte, daß er über 50 Mark bares Geld bei sich führte, zu Boden geworfen und erdrosselt hat, wurde bekanntlich in der letzten Schwurgerichtsperiode, am 7. November, zum Tode und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt. Der König hat von dem ihm zustehenden Rechte der Begnadigung nicht Gebrauch gemacht, vielmehr das Gnadengesuch, welches der Angeklagte bez. sein Verteidiger an ihn gerichtet hat, abgelehnt.

— Großfeuer gab es am Montag in Chemnitz im Fabrikgrundstück der Firma Wex u. Söhne, woselbst beim Aufthauen des Reservoirs für die Klosetanlage ein Funken in die Lohe gefallen war, welche das Reservoir zum Schutze gegen das Einfrieren umgab. Die Lohe hat Feuer gefangen, das Feuer hat zunächst weitergeglimmt, dann die in der Nähe lagernden Strumpfwaren, die Holzteile des Klosets und des Daches sowie Holzverschläge ergriffen und sich in weiterer Ausdehnung auf den Inhalt und das Gebäudeholzwerk von vier weiteren Lagerräumen fortgepflanzt. Die Feuerwehr hatte dem ausgebreiteten Feuer gegenüber, welches den ganzen Dachboden mit stark beißendem Qualm und intensiver Hitze erfüllte, einen schweren Stand. Der durch das Feuer entstandene Schaden an versandtfertigen Waren dürfte recht erheblich sein.

Bericht aus den Sitzungen der Sondervertretung in Bretnig.

Nachdem die Nachricht vom hohen Landeskonsistorium eingelaufen war, daß nicht nur eine Landeskollekte gewährt, sondern auch Unterstützung vom Landeskonsistorium selbst und Beihilfe zur Amortisation der Anleihesumme versprochen werden könne, konnte man ans Werk gehen. Eine Anleihesumme vorläufig nicht über 40,000 Mark, war bereits beschlossen worden und wird noch Gegenstand weiterer Verhandlung werden; mit ihr ist beim Beginn zu rechnen.

Hierzu ist nun weiter beschlossen worden, 5 Baumeistern die Einreichung von Bauplänen anheimzugeben, ohne sich für irgend eine Vergütung verbindlich zu machen, falls der Plan nicht Anklang findet. Folgende Bedingungen wurden dabei geltend gemacht:

1. Die Baukosten der Kirche ohne Ausstattung, jedoch mit Ziegeldach, Emporen, Orgelchor, Thüren und verglasten Fenstern und Gestühl, sowie Niederdruckdampfheizung sollen 75,000 Mark nicht überschreiten.
2. Die Kirche soll reichlich 600 Sitzplätze umfassen, jedoch bis auf 700 Sitzplätze erweiterungsfähig sein.
3. Sie soll als Putzkirche aufgeführt werden.
4. Holzdecke und Steingewölbe ist zu vermeiden; es wird Netzgewölbe gewünscht und zwar mit einer Mittelhöhe von 12—13 m.
5. Die Treppen sind möglichst nicht als Wendeltreppen, sondern als Flötzentreppen zu errichten und zwar so, daß 2 Personen neben einander sie begehen können.

Um den Winter nicht ungenutzt zu lassen, beschließt man dazu noch, etwa 200 Fuhren Grundsteine auszuschreiben und anfahren zu lassen.

J. V. Dittrich, Pf.

Kirchennachrichten von Hauswalde.

Dom. 2. p. Epiph.: Vormittags 9 Uhr Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Frankenthal.

Dom. 2. Epiph.: Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Beerdigt: Otto Richard Nitzsche in Bretnig 8, 17 J. 11 M. 17 T. — mit Grabrede in Bretnig. — Christoph Heinrich Rosenkranz, Hausbesitzer in Frankenthal 154b, ein Witwer, 80 J. 7 M. 27 T. — mit Leichenpredigt. — Johanne Eleonore verw. Berge in Bretnig 230, 79 J. 6 M. 24 T. — mit Grabgebet. — Erich Alfred Hörnig, S. des Maurers Bruno Arthur Hörnig in Frankenthal 180, 9 M. 23 T. — mit Coll. und Segen.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

An Geburten wurden eingetragen: Elsa Martha, T. des Bahnarbeiters Julius Herm. Hommel 314e. — Lina Frida, T. des Bäckers Paul Richard Hollan 33. — Fritz Willibald, S. des Bleichers Franziskus Otto Strinitz 71. — Walter Gotthold, S. des Fabrikbesitzers Gotthold Ottokar Schurig 271b. — Martha Rosa, T. des Stellmachers Bernh. Richard Hause 213. — Paul Rudolf, S. des Färbermeisters Paul Adalbert Weidnitzer 256l. — Alfred Max, S. des Fabrikarbeiters Friedrich Otto Ziegenbalg 355. — Außerdem ein uneheliches Mädchen.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Paul Albin Nitsche, Geschäftsgeh. 97, und Bertha Irma Brückner 245. — Richard Robert Schoßig, Geschäftsgeh. 48, und Hulda Flora Senf 46. — Ernst Bruno Schöne, Fabrikarbeiter 185, und Amanda Helene Zschiedrich 187q.

Als gestorben wurden eingetragen: Max Willi, S. d. Geschirrführers Bruno Bernh. Quosdorf 77b, 3 1/2 T. alt — Paul Willibald, S. d. Fabrikarb. Paul Max Joseph Neugebauer 109b, 1 M. 11 T. alt. — Carl Traugott Jentzsch, Schneidermstr. Wittwer 181, 78 J. 9 M. 5 T. alt. — Johann Alwin Jenke, Fabrikarbeiter Ehermann 216b, 26 J. 6 Mon. 8 Tage alt. — Jakob Hampel, Leinweber, Wittwer 240, 89 J. 3 M. alt.

SLUB Wir führen Wissen. STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYŠIN